



LEKTION 11

DEIN „TEICH“ FÜR WOHLSTAND UND GROSSZÜGIGKEIT

Verlieb' Dich neu in...Ordnung
Aufräumen mit Ariane Grünler
Urheberrechtlich geschützt ©Ariane Grünler

Folgende Orte sind gut geeignet , um einen „Teich“ entstehen zu lassen:

- Fensterbretter
- Wandregale
- Einzelne Regalfächer
- Arbeitsflächen
- Nachtkästchen
- Alle Arten von Tischen und Beistelltischchen
- Kommoden
- Mauersimse und -Vorsprünge
- Stufen und Treppen
- ...und natürlich der Fußboden

Beginne auch hier sanft mit nur einer Einheit– das heißt beispielsweise nur mit den Fensterbrettern in Deinem Wohnzimmer, oder mit 1-2 Regalfächern in Deinem Wohnzimmerschrank. Gehe hier nach der **RSW**-Methode vor.

- ❖ **Räume** die Einheit komplett leer.
- ❖ **Sortiere** bei der Gelegenheit auch gleich wieder ein paar Dinge aus.
- ❖ **Wische** die Fläche feucht ab.
- ❖ Wenn es Dir für den Anfang allzu leer erscheint, stelle z.B. eine kleine Vase mit einem schönen Blütenzweig auf, oder eine Kerze in einem schönen Kerzenglas.
SONST NICHTS!

Ein angenehmer Nebeneffekt von leeren Flächen: Sie haben eine *ansteckende* Wirkung auf die umliegenden Flächen. Wenn z.B. ein Regalfach komplett leer ist und die anderen überquellen vor Krempel, wirst Du kaum anders können, als die anderen Fächer auch zu klären, sodass wieder eine optische Balance entsteht.

Der freie Fußboden

Den Fußboden befreist Du am besten, indem Du zunächst einmal alles wegschaffst, was auf dem Fußboden nichts zu suchen hat:

- Zeitschriftenstapel
- Bücherstapel
- Kartons mit Fotos und anderem Kram
- Teelichter oder Kerzengläschen
- Körbe mit Hunde- Katzen- oder Kinderspielzeug
- Schachteln mit Spielen
- CDs
- Kabelsalat

Entsorge auch hier wieder großzügig. Für die Dinge, die Du behalten willst, eignen sich Aufbewahrungskörbe in Regalfächern gut. Den Kabelsalat bündelst Du zu einem Strang zusammen und befestigst ihn wandnah. Sauge bzw. wische anschließend gründlich und genieße die neu gewonnene Großzügigkeit, die im Übrigen nichts mit der Quadratmeterzahl zu tun hat.

Treppen:

Damit **Dein Weg nach oben** nicht mit Hürden und Stolperfallen gepflastert ist, Sorge dafür, dass sich keine Haufen auf den Treppenstufen ansammeln. Ein kleiner Korb für Kleinkram kann hier hilfreich sein. Schultaschen, Wäschekörbe, Einkäufe, Schuhe, Mäntel und anderes „Sperrgut“ sollte nie länger als eine Viertelstunde dort liegen.

Erschaffe Dir so mehrere Teiche in Deinem Zuhause und Sorge dafür, dass sie dauerhaft frei bleiben. Der Teich, als Symbol der Fülle, darf Dir heilig sein.

von Herzen,
Ariane

